Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 30

Artikel: Urner Brief

Autor: J.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-541839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kollegen recht wohl sehen lassen darf, so verdankt er das zu einem schönen Teile dem "Musterlehrer" am Seminar in Digstirch. — Es ist heute eine beliebte Forderung, der Uebungslehrer sollte zugleich Methodiklehrer sein. Wir wollen hier zu dieser Forderung nicht Stellung nehmen. Aber in Dizkirch, wo der Methodiklehrer, Herr Deller, und der Lehrer an der Uebungsschule, Herr Fleischli, so treu und so verständnisvoll zusammenarbeiteten — Herr Fleischlistammte ja selber auch aus der Schule Deller — empfand man diese Zweispurigs

feit durchaus nicht als Mangel.

Lehrer Fleischli genoß bei der Lehrerschaft und bei den Schulbehörden des Rantons Luzern in padagogisch=methodischen Fragen ein großes Ansehen. Seit Jahren gehörte er darum der Lehrmittelkommission an, schon damals, als nach allgemeiner Meinung der Kantonal-Schulinspettor das einzige Mitglied dieser Kommission war. Dieser Rantonal-Schulinspettor aber hat nie ein Schulbuch herausgegeben, ohne daß er vorher Herrn Heller, den Methodiklehrer und Herrn Fleischli, den Uebungslehrer am Seminar zur Beratung herbeigezogen hatte. Und als vor paar Jahren auch der Ranton Luzern eine wirkliche Lehrmittel= kommission erhielt, da wurde auch sofort der "Musterlehrer" von histirch in diese gewählt, und Herr Fleischli war bald ein angesehenstes Mitglied in ihr.

Wegen seiner anerkannten Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit und wegen des hohen Ansehens, das er bei allen seinen Kollegen genoß, wählte der luzernische Regierungsrat Herrn Fleischli vor 8 Jahren zum Schulinspektor des Kreises Hipkirch. Und wenn bei seiner Wahl der eine oder andere seiner Kollegen meinte, es schicke sich doch nicht gut, einen Primarlehrer zum Schulinspektor und zum Vorgesehten seiner Kollegen zu machen, so hat er sich in kurzer Zeit eines bessern belehren lassen. Die Ruhe, die methodische Ueberlegenheit, die absolute Unparteilichkeit, der seine Takt hatten dem neuen Inspektor in kürzester Zeit das volle Vertrauen aller seiner Untergebenen erobert.

herr Fleischli der Schnimann! Und man dürfte nicht nur sagen der Lehrer, man müßte immer auch sagen, herr Fleischli der Erzieher. Es wäre aber eine nicht weniger dankbare Aufgabe, von herrn Fleischli dem tadellosen Menschen zu reden, der alles das, was er von anderen verlangte, in erster Linie in seinem eigenen Leben verwirklichte - vom musterhaften Familienvater, der in wirklich idealen Familienverhältnissen lebte und der seine schönsten Freuden im Kreise seiner Familie fand, — bom vorbildlichen Ratholiken, dessen solide Religiösität und Frömmigkeit der ganzen Gemeinde zur Erbauung gereichte der, wie einst Basilius und Gregor von Nazianz in Athen, nur zwei Wege tannte, den Weg zur Schule und den Weg zur Kirche, und der teinen Tag den Weg zur Schule ging, ohne vorher den Weg zur Kirche gegangen zu sein, ohne vorher einer heiligen Messe beigewohnt zu haben.

Das Andenken des Herrn Inspektors und "Musterlehrers" Josef Fleischli wird nicht nur in Hiskirch, sondern im ganzen Kanton Luzern ein gesegnetes sein. R.

Urner Brief.

Die Sektion Uri des kath. Lehrervereins hielt am 12. Juli in Flüelen ihre Sommerkonferenz ab. Zahlreiche Traktanden nahmen die Anwesenden zu ernster Arbeit in Anspruch.

Während der Morgen mehr internere Bereinsgeschäfte behandelte, widmete man sich am Nachmittag mehr der Belehrung.

Als erstes Geschäft wurde die Besol= dungsfrage erledigt. Es wollen sich nämlich Strömungen geltend machen, die bei Auslegung und Vollzug des Gesehes uns um verschiedene Errungenschaften bringen möchten. Die Lehrerschaft läßt aber nicht mit sich markten, sondern stütt sich auf die Gesetzebestimmungen und stellt demgemäß die Forderungen. Wir hoffen zuversichtlich, der Erziehungsrat werde uns wie anhin

schützen und helfen.

Eine leidige Angelegenheit erwuchs uns anläßlich der Wahlen in den Erziehungsrat. Ein liberaler, neugebackener Ratsherr machte angeblich im offiziellen Auftrage des Lehrervereins Sprengversuche gegenüber bisherigen Mitgliedern und reklamierte für die Lehrerschaft eine Bertretung in der Erziehungsbehörde. Da der Lehrerverein aber seit zwei Jahren weder an einer Konferenz noch an einer Sitzung eine Vertretung verlangte und daher vom Vorsstand kein entsprechender Auftrag irgend jemanden erteilt wurde und da wir zudem nicht die geringste Ursache zu solchen Manövern gegenüber dem Erziehungsrat hatten, mußten wir uns in einer öffentlichen Erklärung an den Landrat gegen die Stelslungnahme dieses Herrn wehren. Daß bei dieser Sache ein ehemaliger Vereinspräsibent ein großer Teil der Schuld übernehmen muß, ist sehr betrübend. Die konservative Partei nahm diesen Vorgang uns begreislich übel auf, stellt sich aber wieder zufrieden, da der Vorstand gänzlich unschuldig ist.

In längern interessanten Verhandlungen wurde der Entwurf zu einem neuen Lesebuch für die 5. Klasse zerpstückt.

Da das neue Lehrerbesoldungsgesetz von den Lehrern die Krankenversicherung verlangt, ersuchte der Borstand die Mitglieder zum Beitritt in die kathol. Lehrertrankenkasse und in die Konkordia.

Am Rachmittag erfreute uns herr Rektor Dr. Fuchs von Rheinfelden mit einem sehr lehrreichen Reserate über Lorenz Kellner, den großen katholischen Bädagogen. Wir danken dem herrn Reserenten für seine Arbeit bestens und können ihn versichern, daß die Funken der Begeisterung und Bewunderung für Lorenz Kellner nicht mehr so leicht erlöschen.

Nach dem Vortrage erfolgte die Ernennung der ersten 4 Ehrenmitglieder unseres Vereins. Alle 4 Herren zeichneten sich anläßlich unserer Gehaltsfrage durch ihre warme Teilnahme aus und ihre Arbeit wirkte entscheidend für den Landesgemeindeerfolg. Ihre Namen verdienen öffentlich genannt zu werden. Die D. H. Kommissar Zursluh, Altdorf; Pfarrer Tschudy, Sisiton; Derr Erziehungsdirektor Dr. Ernst Müller, Altdorf und Herr alt Landammann Ioseph Wipsli, Erstseld.

Als lieber Gaft beehrte uns herr Rebattor Troyler, Luzern. In schlichten, echten Freundesworten richtete er uns die Luzernergrüße aus und ermunterte uns zu treuer, unentwegter Arbeit wie bisher. Eine Sammlung für die Wiener Kollegen, die herr Prof. Troyler anregte, ergab Fr. 40.—: herr Bundesrichter Schmid und herr Erziehungsdirektor Müller sandten uns einen telegraphischen Sympathiebeweis.

· Unsern Schwhzer und Unterwaldner Kollegen können wir mitteilen, daß der Erziehungsrat Uri einen engern Anschluß aus verschiedenen wichtigen Gründen begrüßen würde.

J. M.

Soulnadrichten.

Schweizer. katholischer Bolksverein. (Mitteilung ber Zentralftelle.) Das Bentralfomitee bes Someig, fathol. Bolfsvereins genehmigte bas Budget ber Leonard Stiftung pro 1920, aus deren Jahreseinnahmen folgende Beitrage beschloffen wurden: Un die Bahnhofmiffion ber Schweiz. fathol. Mabchenschutvereine Fr. 200; an Veranstaltung von Lehrer- u. Lehrerinnen-Exeraition je Fr. 150; an den Schweizer. kathol. Fürforgeverein für Frauen, Madchen und Rinder (Gründung eines Rettungsheims) Fr. 200; an das freie kathol. Behrerseminar Zug Fr. 1000; an das Vermittlungsamt bes Bollsvereins für Abwanderungsanmelbungen Fr. 200; an ben Arbeitsnach. weis für Jugendliche und Lehrstellenvermittlung bes Bolfsvereins Fr. 500; an die Unfosten der Caritas. Zweigstelle bes Volksvereins (Luzern) für Inlandstinder-Unterbringung Fr. 500; an bas Sefretariat des Schweizer. fathol. Schulvereins Fr. 750; an das Josephshaus Wolhusen Fr. 300; an das Institut St. Charles in Pruntrut Fr. 250; an die internat. kathol. Pressegentrale Fr. 2000; an ben Zentralarbeitsnachweis ber Chriftlich. Sozialen und Gesellenvereine ber Schweiz Fr. 150.

Bericiebene Vorschläge und Anregungen beir. ben Ausbau bes Vereinsorgans "Der Schweizer Ratholit" murben gur befinitiven Antragftellung an

ben leitenben Ausschuft verwiesen.

Als schweizer. Delegierte des Initiativitomitees für Gründung einer Weltlig aber káthol. Werke wurden gewählt die Herren Msgr. Dr. Jakobus Stammler, Bischof von BaselLugano, Msgr. Dr. Marius Besson, Bischof von Bausanne-Gens, Dr. Pestalozzi-Pfysser, Zentralpräsident des Schweiz, kathol. Bolksvereins, Nationalrat H. von Matt, deutscher Vizepräsident, Ständerat G. von Montenach, franz. Vizepräsident, Seminar-Regens Can. Dr. A. Pometta, ital. Vizepräsident, Dr. Hättenschwisser. Regionalsekretär und M. Reymond, westschweizer. Regionalsekretär. Ein konstituierender internat. Kongreß der Weltliga
ist für den Monat November in Aussicht genommen.

Gin Bericht über die vom Schweizer, fathol. Bolfsverein als Weihegeschent an ben fel. Bruder Rlaus eingeleitete Renovation der Ranft-fapelle, ber Zelle, sowie des Wohn- und Geburts-hauses des Seligen wurde mit großem Interesse

entgegengenommen.

Die diesjährige ordentliche Delegiertenverfammlung des Bolfsvereins wird am 15. Sept. in Einsiedeln stattsinden. Daran wird sich am folgenden Tage (16. Sept.) eine diffentliche "Soziale Konferenz" mit aktuellen Diskussionsreseraten anschließen, deren Programm später folgt.